

Forfatter: Christian 4.

Titel: BREV TIL: af Brandenburg, Anna FRA: Christian 4. (1614-01-31)

Citation: Christian 4.: "BREV TIL: af Brandenburg, Anna FRA: Christian 4. (1614-01-31)", i *Kong Christian den Fjerdes egenhændige Breve (8.bind)*, s. 22. Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-002207661-008-shoot-L0022076610080018.pdf> (tilgået 29. april 2024)

Anvendt udgave: Kong Christian den Fjerdes egenhændige Breve (8.bind)

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

31. Januar 1614.

Til Kurfyrstinde Anna af Brandenburg.

Kongen udtaler sig om de brandenborgske Underhandling med Sachsen, som næppe kan føre til noget Resultat, med mindre Kejsers Medvirken tilstedes, og om Kurfyrstens hastige Religionsforandring, som sikkert vil faa uheldige Følger. — Brandenburg-Preussisches Hausarchiv i Charlotten bur g, Berlin.

Freundtliche, Hertzliebe Schuester. Ich habe auss deinem Schreiben mit freuden vernommen, dass du Godt lob noch woll auff bist, fuhr meine persohn kan ich nicht genuncksam s. 23den Lieben Godt dancken, derselbige helffe hinfhuro mit genaden. Ich habe auch auss meiness Schuager vndt Brudern vnthersketliche Schreiben den itzigen zustandt zuischen Saxen vndt ihm vernommen, wohrauss ich nicht vernehmen kan, dass etwass fruchtbarlichess zuischen den beiden herren kan forgenommen werden, vndt wehre nicht weit auss dem wege, dass der keysser zu dem verdrack (nach dem erss Selbest begeret vndt sich so hoch erbotthen hat) zugelassen wurde, aldieweill die hogste Authoritet bei ihm ¹⁾).

Du weist woll meine Affection kegen euch, aber dass ihn dissem oder anderen von mihr eine Nullitet ²⁾ Solthe begangen werden, dasselbige weiss ich gewislich, dass du ess mihr nicht gunnest. Die gemutther seindt alzu wanckelmütig, vndt wenicht von den diinern gefunden, so zu einicheit raten. Die hastige Religions Veranderung ³⁾ ist genuncksam mihr bewust, vndt zuar mit grossem verunderum(!), wo doch der guther herr ich(!) ⁴⁾ dissem veruirrethem zustande darzu gerathen. s. 24Ich fruchte, ess wirdt ablauffen, wie ess angefangen ist, dass ess mit einen Narren beslössen wirdt, dan ich vernommen, dass Aadrian ¹⁾ der leztste gewesen, der die reige geschlossen hat, — — —(sic.) Ich habe eine enderung der Religion mit dem verstorbenen könig ihn franckreich erlebet, welche einen bedrubten auslag genommen, godt gebe, wass der Almechtiger hiemit ihm sinne hat. Vndt bitthe ganss freundlich, du wollest alles von mihr im besten auffnehmen. Ihn was massen ich dihr sonsten alle wilfherige dinste bezeigen kan, darahn soll kein fleiss gespaaret werden, vndt thu dich hiemit dem Schutz Gottess ganss getrewlichen befahlen. Datum kolding den 31 Ianvarij Anno 1614.

Dein getrewer Bruder
allezeit

Christian.

Udskrift: Ahn Meine Hertzliebe Schwester die Churfürstinne zu Brandenburch.